

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 5 | Russische Wertpapiere / Fonds

Russische Firmen kündigen Verträge mit US-Banken

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie einen Überblick zur aktuellen Situation in Bezug auf russische Wertpapiere bzw. Fonds mit Schwerpunkt russische Aktien.

Die Bank of New York Mellon hat bekannt gegeben, dass PJSC Gazprom das sogenannte deposit agreement gekündigt hat. Dies erfolgt wohl aufgrund der russischen Gesetzgebung, wonach eine Finanzierung über ADRs nicht mehr erlaubt ist. Nach unserem Kenntnisstand haben auch andere russische Firmen die agreements gekündigt. Die Kündigung hat zur Folge, dass das ADR-Programm beendet wird, im Fall von Gazprom zum 03.08.2022. Die BNYM hat im Fall Gazprom darauf hingewiesen, dass Investoren bis zum 03.08.2023 Zeit haben, die ADRs gegen die zugrunde liegenden Aktien einzutauschen. Das entsprechende Dokument ist hier abrufbar:

<https://www.adrbnymellon.com/files/ad998182.pdf>

Sämtliche Mitteilungen über Beendigungen von ADR-Programmen der Bank of New York Mellon finden Sie hier:

<https://www.adrbnymellon.com/directory/corporate-actions>

Die BNYM teilt darin erneut mit, dass Anleger über ein Konto in Russland verfügen müssen, in das die Aktien eingebucht werden können. Die BNYM eröffnet keine russischen Konten. Alternativ kann die BNYM gemäß den Bedingungen der Verwahrungsvereinbarung nach dem 03.08.2023 versuchen, die Aktien zu verkaufen und den Anlegern gegen Rückgabe der ADRs den Erlös auszusahlen. Ob der Verkauf allerdings tatsächlich möglich sein wird, ist derzeit unklar, da aufgrund von Sanktionen seitens Russland ein Verkauf von Aktien durch nichtrussische Staatsbürger oder Banken nicht möglich sei.

Flatex: Kein Umtausch möglich

Die flatex degiro Bank hat mittlerweile gegenüber zwei unserer Mitglieder den Umtausch mit dem Argument verweigert, dass Privatpersonen keine Depots in Russland eröffnen können. Diese Aussage mag zwar aus unserer Sicht richtig sein, jedoch vorliegend irrelevant. Denn nicht der Anleger selbst, sondern die Sammelstelle bzw. die Depotbank soll ein Konto bei einer russischen nicht sanktionierten Bank eröffnen und die ADRs dorthin übertragen lassen. Damit revidiert Flatex

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Daniel Bauer
Dipl.-Volkswirt

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXX

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

zuvor getroffene Aussagen gegenüber unseren Mitgliedern, wonach ein Umtausch möglich sei.

Verantwortlichkeiten unklar

Unklar bleibt aber, was passiert, wenn die ADRs nicht übertragen bzw. umgetauscht werden können. Die SdK steht hier im Kontakt mit den maßgeblichen Stellen, darunter diversen Depotbanken, den US-Banken (Depositaries) und Clearstream. Bislang haben wir jedoch noch keine zufriedenstellenden Antworten erhalten. Es scheint sich aber keine Stelle wirklich zuständig zu fühlen, eine Lösung für das Problem zu finden. Da auch völlig unklar bleibt, wie die russischen Unternehmen und die Depositaries reagieren werden, ist auch kaum vorherzusehen, wie die Situation der Anleger in naher Zukunft aussehen wird.

Alle betroffenen Anleger sollten unserer Einschätzung nach daher mit ihrer Depotbank sprechen und versuchen, dass diese den Umtausch organisiert. Wie bereits berichtet, sollten Sie sich bei einer Ablehnung dies inkl. der Gründe schriftlich bestätigen lassen.

Für Rückfragen steht die SdK ihren Mitgliedern unter info@sdk.org oder unter 089 / 20 20 846 0 gerne zur Verfügung!

München, den 09.05.2022
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.